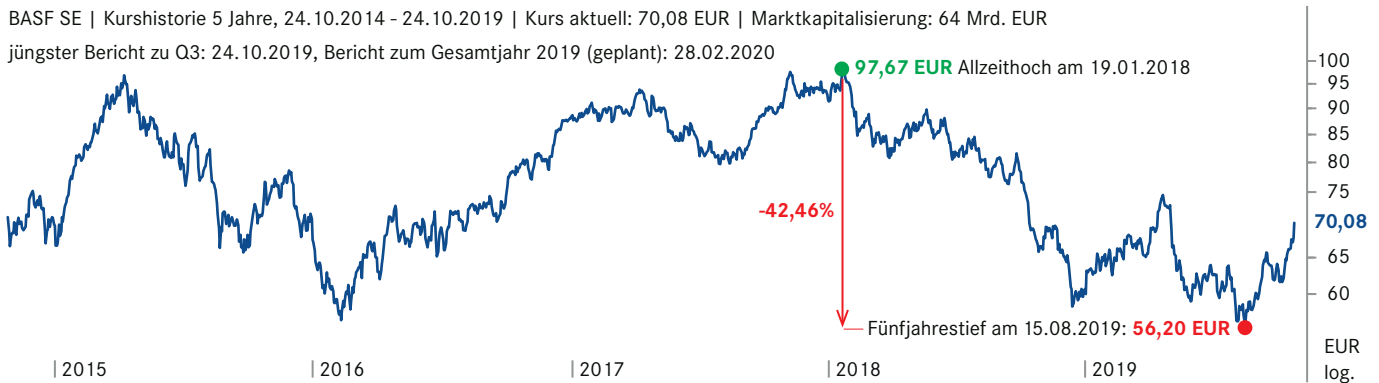


Beliebte Basiswerte von Zertifikaten

BASF | Am Puls der Konjunktur

BASF SE | Kurshistorie 5 Jahre, 24.10.2014 - 24.10.2019 | Kurs aktuell: 70,08 EUR | Marktkapitalisierung: 64 Mrd. EUR

jüngster Bericht zu Q3: 24.10.2019, Bericht zum Gesamtjahr 2019 (geplant): 28.02.2020



Quelle: Daten: Lenz+Partner GmbH, Grafik: eveniat GmbH

Wenn die Konjunktur lahm, gehört die Chemiewirtschaft zu den ersten Leidtragenden. Schließlich kommen ihre Produkte in der Industrie vielfältig zum Einsatz. Bei BASF hinterlässt derzeit insbesondere die Automobilbranche als größter Abnehmer tiefe Bremspuren. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete der Chemiegigant mit **122.000** Mitarbeitern noch einen Umsatz von fast **63 Mrd.** Euro sowie ein operatives Ergebnis von **6 Mrd.** Euro. Doch diese Zahlen sind 2019 nicht zu halten. Der Ausblick kalkuliert leicht sinkende Umsätze sowie einen operativen Ergebniseinbruch um bis zu **30** Prozent im Vorjahresvergleich ein. Dass die Zahlen im jüngsten Bericht zum dritten Quartal etwas weniger schlecht als befürchtet waren, genügte vor diesem Hintergrund schon für ein positives Börsenecho. Der insgesamt fast stabile Dreimonatsumsatz ging mit einem **24**-prozentigen Ergebnisschwund einher. Währenddessen treibt Vorstandschef Martin Brudermüller den laufenden Konzernumbau zügig voran. Bis Ende 2021 sollen Einsparungen und Effizienzsteigerungen einen jährlichen Beitrag von **2 Mrd.** Euro zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen leisten. Kräftig ausgeweitet hat BASF zuletzt seine Agrarchemiesparte durch die Übernahme von Bayer-Geschäftsteilen, wohingegen die Öl- und Gastochter Wintershall nach der Fusion mit dem Konkurrenten Dea als möglicher Börsenaspirent auf dem Absprung steht. Planungen zum Verkauf anderer Bereiche wie der Bauchemie und des Pigmentgeschäfts stehen ebenfalls auf der Agenda. Martin Brudermüller drängt nach dem Ergebniseinbruch umso mehr auf die Umsetzung seiner Maßnahmen zur Portfoliooptimierung.

Stand: 24. Oktober 2019; Den Berechnungen liegen Tagesschlusskurse zu Grunde.

Quellen: Börse Frankfurt, Börse Stuttgart, onvista, wallstreet-online, statista, Lenz+Partner, www.basf.de

BASF als Basiswert

22.000

strukturierte Produkte

12.100

Anlageprodukte

9.900

Hebelprodukte

10,00% p.a.

potenzielle Seitwärtsrendite eines rund einjährigen Discount-Zertifikats mit Cap in etwa am Geld

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzprodukts und können eine individuelle Beratung durch eine Bank oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, Hypo-Vereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de

Geschäftsstelle Frankfurt a.M. | Feldbergstr. 38 | 60323 Frankfurt a. M.
Geschäftsstelle Berlin | Pariser Platz 3 | 10117 Berlin

Bei Rückfragen:

Lars Brandau | Geschäftsführer

Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 60

brandau@derivateverband.de